

Wärmender Schmutz

Zu den Liebhabern, den vornehmsten Passionen, die sich der reiche Mann erlauben darf...

Wer seine Stoffeinstimmung gleich mit einem Kobinur, dem berühmtesten aller Diamanten...

Solche mußtenhafte Edelsteine für zu gelten, kann höchstens der Traum von Dichtern sein...

Einige Zeit danach sah ich in Leipzig in meinem Jungfernzimmer, als es an meine Türe klopfte...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Ja, es ist auch eine ganz prächtige Geschichte, erwiderte er, also, um auf Deine Fragen zu antworten...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

Der Fremdenführer

Von Dr. G. B.

Mein Freund, der Referendar Wigand, hatte sich verlobt. Ich hielt die Anzeige in der Hand und lachte sie an...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

Sinn: er hält dich für etwas anderes als Du bist, vielleicht für eins der unbedeutendsten Individuen, die sich vielleicht in der Nähe von Bahnhöfen aufhalten...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

was hatte sich Papa in einem kleinen Reisebande, das er bei sich hatte, über Leipzig orientieren wollen...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

zwanzig Millionen hatte unterzogen können. Der Geldhaas näherte sich schmerzhaften Schritten...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

Mensch in bescheidener Stellung sein Teil zu fühlen bekommt, verlegte ihn in Fieber. Er wagte nicht, sich Jemandem zu nähern...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

Annungsgehalt zu Deinem Meisterjubäum. „Aber Mutter,“ beteuerte der Meister...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

„Was ist das für ein Mann?“, fragte er. „Er ist ein ganz gewöhnlicher Mann, ein Dichter...“

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

Unschuld

Novelle von Goltan Ambros

Herr Huber ging Sonntags mit seinen Kindern spazieren. Das waren: ein magerer kleiner Knabe, der ernsthaft deren kleine Brille sah und ernstlich zusammengeknuspften, alten Mannes ähnelte...

„Ich habe dich, Baron: denn ich sehe, meine Gnädige, wie Vestige sind doch aus einem ganz besonderen Stoff!...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“

Die Hans Sachs-Büste

Humoreske von Ernst Konrad

In Meister Raupke's Schusterkeller sah's wohl aus. Die paar letzten Sachen lagen und standen durcheinander, daß man kaum treten konnte...

„Nicht ein Wort sage ich, ehe Du mir nicht ein Glas Wasser und einen Cognac lieferst...“

„Dante Dir, eben erstarbe ich, doch ich unfer Sohn und die Nachbarskinder jeden Abend im Garten treffen!...“